

Neuheiten aus Montreux

6/87

Einen Tag nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe wurde in Montreux das 15. Internationale Fernsehsymposium mit Technischer Ausstellung eröffnet. Wie alle zwei Jahre blickt die Fachwelt mit großer Aufmerksamkeit auf dieses Weltereignis der Fernseh- und Broadcast-Technik. Das Mitarbeiter-Team des KAMERA-MANNs wird ausführlich im Juli-Heft über die Veranstaltungen in Montreux berichten. Vorab hat Hans-Albrecht Luszkat bereits versucht, in Stichworten erste Neuigkeiten von der Technischen Ausstellung in Montreux zusammenzutragen.

Ampex ist nach eigenen Angaben zur Produktion von Betacam-Geräten übergegangen. Anfangs wurden Sony-Produkte unter dem Ampex-Namen vertrieben, zur Zeit fertigt man diese Produkte selber, und in Zukunft sollen es eigenständige Ampex-Betacam-Rekorder sein. Zunächst ein Studio-SP-Rekorder ca. Ende 1988 und ein portabler SP-Player/Rekorder ca. Ende 1989. Die bekannten Betacam-Kameras und -Rekorder waren am Ampex-Stand zu sehen.

Gezeigt wurde auch das Component Digital Grafik Studio nach 4:2:2. Integriert in das Studio sind eine Component Digital Version des ADO, des Video Art Systems AVA-3 und des Graphic Composition Storage System ESS-3. Das Studio arbeitet nach CCIR-601. Das Digital Interface fürs ADO ist schon in PAL und NTSC lieferbar.

Neu war auch ein schnelleres Schnittsteuersystem mit der Bezeichnung ACE 200, das über eine 20 Megabyte Hard Disk bis zu 6000 Zeilen einer Schnittliste abspeichert.

Die Serie der AVC wurde durch ein preisgünstiges Modell mit der Bezeichnung Vista ergänzt. Diesen Mischer gibt es wahlweise mit zehn oder achtzehn Eingängen. Die »Großen« Century-Mischer wurden seit Januar schon an mehrere Kunden ausgeliefert.

Abeskas Cox zeigte zwei wichtige Digital-Studioeräte, den Effektmischer A 53D mit 3D-Tricks und den Echtzeitrekorder A 64 mit der Möglichkeit zu Multilayereffekten durch gleichzeitige

Aufnahme und Wiedergabe. Beide Geräte arbeiten nach dem Standard 601.

Immer mehr Hersteller gehen beim Kamerabau zur CCD-Technik über. Hitachi liefert zwei neue Kameras mit CCD-Bildwandlern, die FP-C1 und die FP-C2. Die Chips haben 574 horizontale und 581 vertikale Bildpunktelemente. Die Empfindlichkeit liegt gut eine Blende über der von Röhrenkameras. Der Unterschied zwischen den Modellen: Die C1 ist eine EB-Kamera mit FBAS-Dekoder, die C2 eine Kamera für den Ansatz eines Komponentenrekorders.



Im allgemeinen Trend: Die neue Hitachi-Kamera FP-C2 arbeitet mit drei CCD-Bildwandlern

Auch JVC liefert nun eine Kamera für den direkten Anschluß eines Rekorders mit der Bezeichnung KY 80. Diese Kamera ist als Broadcast ENG/EFP System-Kamera ausgelegt. Sie ist durch ihren modularen Aufbau zum Anflanschen von portablen Komponenten- oder Composit-Recordern geeignet. Ferner ist der Triax-Betrieb möglich

Die KY 20 ist die erste Drei-Chip-Kamera von JVC. Beide Kameras waren in Montreux nur als Prototyp zu sehen und sollen im Laufe des nächsten Jahres in Europa eingeführt werden.

JVC ist als Tochter des Matsushita-Konzerns dem M-II-Format verbunden. Nun kommt M-II doch nach Europa mit dem JVC-Rekorder KR-Z 800. Er verfügt über eine maximale Aufzeichnungszeit von 90 Minuten. Dazu gibts aus dem gleichen Haus auch einen geeigneten Komponentenmischer, den KM 3000, der sich über einen externen Editor fernsteuern läßt.

Von FOR-A gibt es einen neuen Time Base Corrector FA-300P mit Vollbildspeicher, dessen Preis knapp über zehntausend Mark liegen soll.

H.A.L.

BILDAUFNAHME

Neue Vorschaltgeräte für QuarzColor HMI-Leuchten

Zu einem HMI-Informationsforum in Hamburg, Berlin, Köln und München lud die Firma Strand Lighting Interessenten von Film, Fernsehen und Theater ein. Auffälligste Neuerung waren Vorschaltgeräte für QuarzColor HMI-Leuchten. Ganz in schwarz gehalten, sind die neuen Geräte deutlich kleiner und leichter als die Vorgänger, die sechseinhalb Jahre im Programm waren.

Begeistert sind vor allem Theaterleute über die nun geräuschlose Zündung der Lampen. Die Vorschaltgeräte bleiben voll kompatibel zum Leuchtenprogramm und werden zunächst bis 2,5 kW geliefert. In Kürze folgen die neuen Modelle auch in den Größen bis 12 kW.

Der 12-kW-HMI-Scheinwerfer von QuarzColor wurde bis zur Photokina im letzten Jahr bereits zweihundertmal verkauft. Er erhielt — und damit steht er konkurrenzlos da — als Vorsatzgerät eine Lamellenblende zum stufenlosen Abdunkeln. Die Lamellen werden neuerdings über Zahnstangen gesteuert, stehen senkrecht und sind spannbär. Durch diese Maßnahmen ist ein optimal paralleles Ausrichten der Lamellen gewährleistet. Die Einrichtung funktioniert geräuschlos und ist fernbedienbar. Lamellenblenden sind für alle Stufenlinsen als Vorsatz lieferbar. Die drei Soft-HMI-Leuchten Arturo 1,25, 2,5 und 5 kW sollen in Kürze auch mit diesen Blenden ausgestattet werden können.

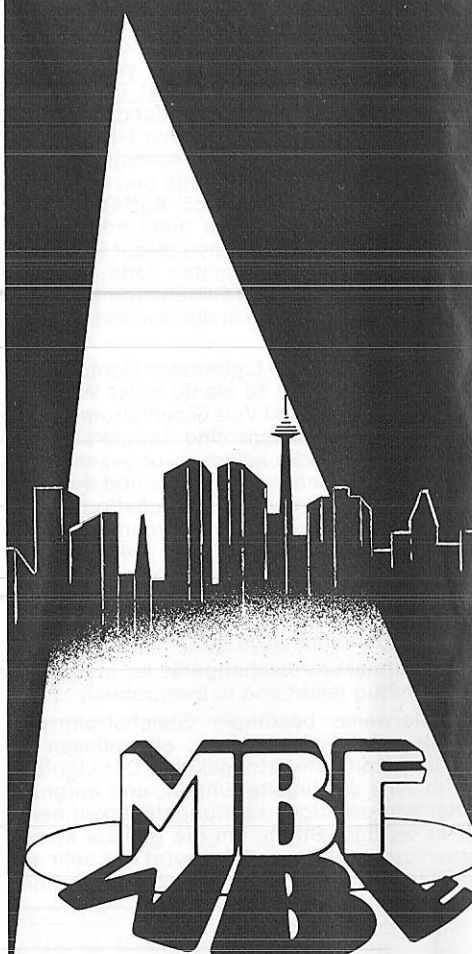
Schon auf der Photokina war QuarzColor mit einem 12-kW-HMI-Scheinwerfer vertreten, der mobil mit Generator auf einem Landrover-Pickup montiert war. Dieser Wagen wurde auf der Informationsveranstaltung vorgeführt. Filmleuten ist der bis jetzt nicht schallgedämpfte Generator zu laut, und der Scheinwerfer läßt sich nicht hoch genug herausfahren. Dennoch ist der Prototyp ein wichtiger Denkanstoß für starkes mobiles Außenlicht, der seine Interessenten mit Sicherheit finden wird.

H.A.L.



Die HMI-Softleuchten Arturo von Strand Lighting beim Informationsforum in der Münchner Olympiahalle in Aktion. (Foto: Luszkat)

UMZUG

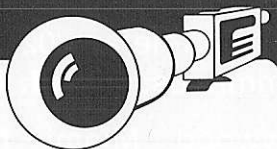


Autogenstraße 12
6230 FFM-Griesheim
Telefon
069-3808081/82

TELESCOPE-FILM

- PRODUKTION
- AUFNAHMETEAM (EB)
- SCHNEIDERAUM

45qm APP. IM CENT. DÜSSELDORF



(02151) 679170

HIGH BAND
BETACAM

TV-EQUIPMENT

Weberstraße 18, 4150 Krefeld